# Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **81 (1974)**

Heft [7]

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

heutigen Tag stellt er sein grosses Fachwissen der Industrie zur Verfügung und erfüllt in beratender Funktion verschiedene Aufgaben.

Seit Jahren nimmt Adolf Zollinger am öffentlichen Geschehen, vor allem an seinem Wohnort tätigen Anteil. Mehrere Amtsperioden wirkte er als Schulrat, war Baupräsident der Kirchengemeinde und beschäftigt sich derzeit mit den vielfältigen Problemen, die mit der Errichtung von Alterswohnungen im Zusammenhang stehen.

Das Lehrlingswesen der schweizerischen Textilindustrie liegt im nach wie vor sehr am Herzen, ebenso die Weiterbildung der in den Betrieben tätigen Mitarbeiter, durch Kurse, Vorträge und Exkursionen wie sie im Kreise der SVT veranstaltet werden.

Ueber 50 Jahre ist der Jubilar Mitglied der «Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten» (früher VST), deren Präsidium er von 1955 bis 1967 inne hatte. Während seiner zwölfjährigen Amtszeit erlebte die damalige VST einen aussergewöhnlichen Aufstieg. Die Ernennung zum ersten VST-Ehrenpräsidenten nach seinem Rücktritt im Jahre 1967, war daher mehr als verdient. Nicht zuletzt sollen auch die Verdienste erwähnt werden, die er sich als Doyen der Wattwiler Delegation bei den Fusionsverhandlungen, anlässlich des Zusammenschlusses der beiden Fachvereine VeT und VST erwarb.

Den Glückwünschen des SVT-Vorstandes und der Mitglieder sowie den zahlreichen Gratulationen, die Adolf Zollinger zu seinem Festtag zugingen, schliesst sich auch die Redaktion der «mittex» herzlich an. Mögen dem Jubilar weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen und damit viele weitere glückliche Lebensjahre beschieden sein. Rü

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Europäische Textilfachleute schätzen Aktualität und Fachkunde der mittex-Information: Innerhalb Westeuropa steht Deutschland (28 %), Italien (14 %), Grossbritannien (11 %), Frankreich und Oesterreich (je 10 %) an der Spitze der ins westeuropäische Ausland versandten mittex-Ausgaben. Die verbleibenden 27 % verteilen sich auf die übrigen Staaten Westeuropas.

# Marktbericht

## Rohbaumwolle

Die politischen Ereignisse überragen auf dem europäischen Textilmarkt das Zusammenspiel der verschiedenen Kräfte immer mehr. Auf dem Baumwollmarkt herrscht daher eine abwartende Politik vor.

Die statistische Weltlage stellt sich momentan wie folgt (in Mio. Ballen):

| | 1972/73 | 1973/74 | 1974/75* |
|---|---|---|---|
| Uebertrag: 1. August | 20,2 | 22,7 | 23,5* |
| Produktion: | | | |
| USA | 13,9 | 13,0 | |
| Andere Länder | 27,5 | 28,3 | |
| Kommunistische Länder | 18,2 | 18,5 | |
| Weltangebot | 79,8 | 82,5 | |
| Weltverbrauch | 57,1 | 59,0 | |
| Uebertrag | 22,7 | 23,5 | |

* Schätzung

Wie bereits im letzten Bericht betont, steigen die Baumwollvorräte wieder sukzessive an, so dass wir nunmehr eine Weltversorgung von rund 4½ Monaten aufweisen, was als Minimum erwünscht ist.

Die katastrophalen Preisfluktuationen der kürzlichen Periode stehen vor allem mit der Inflation, mit den monetären Verhältnissen und mit der bestehenden Energiekrise in Zusammenhang, und der Baumwollmarkt scheint sich auf lange Sicht (Saison 1974/75) wieder zu stabilisieren. Naturgemäss steigen auch die Produktionskosten ganz beträchtlich, und man darf hierbei nicht übersehen, dass der Baumwollmarktpreis hiefür dem Farmer einen attraktiven Gewinn sichern muss.

Zweifellos werden aber die Preise in langstapliger Baumwolle unverändert bleiben. Aegypten und der Sudan arbeiten eng zusammen, in Anlehnung an diese Märkte wird auch die Peru-Flocke eine feste Tendenz aufweisen.

Die Verhältnisse auf dem Weltmarkt verändern sich aber bekanntlich ausserordentlich rasch, und es ist auch in der nächsten Periode mit plötzlich auftretenden unerwarteten Ereignissen zu rechnen.

P. H. Müller, 8032 Zürich

## Wolle

An den internationalen Wollmärkten tendierten die Preise im Berichtsmonat uneinheitlich schwächer.

In Adelaide gaben die Preise um maximal 2,5 % nach. Am meisten betroffen waren gröbere Beschreibungen, während Wollen durchschnittlicher Qualität, die durch Pflanzenreste stark verunreinigt waren, uneinheitlich tendierten. Bei einem Angebot von 11 500 Ballen übernahmen die europäischen und japanischen Händler rund 83 %, während die Wollkommission 10 % übernahm.

Ebenfalls in East-London gaben die Preise um 2,5 % namentlich bei kurzen Typen nach. Aber auch die anderen Beschreibungen mussten die Preise etwas zurücknehmen. 73 % der 5991 angebotenen Ballen Merinos wurden verkauft.

In Fremantle schlossen die Wollversteigerungen vollfest. Mitunter tendierten die Preise auch zugunsten der Verkäufer. Das Tagesangebot wurde mit 11 032 Ballen angegeben. Davon nahm der Handel 91 % und die Wollkommission 3 % ab. Hauptkäufer blieben die Japaner bei aktiver Unterstützung durch die Europäer.

Das Preisniveau aller Typen lag in Invercargill niedriger im Vergleich zu den Versteigerungen in Wellington. Vlieswolle, die 48 % des 17 424 Ballen umfassenden Angebots ausmachten, wurden um 2,5 % niedriger bewertet, desgleichen Zweitschuren, die einen Anteil von 16 % hatten. Ebenfalls um 2,5 % schwächten sich Crutchings und Oddments ab. Lammwollen machten 12 % des Angebots aus. Anfangs gab die Wollkommission beträchtliche Preisstützungen, gleichzeitig wurden 17,5 % des ersten Katalogs zurückgenommen. Die Hauptkäufer kamen aus Westeuropa mit Unterstützung neuseeländischer Verarbeiter. Die neuseeländische Wollvereinigung kaufte 26 % des Angebots auf, in der Hauptsache Vlieswollen und Lammwollen.

In Launceston tendierten die Preise fest. Angeboten wurden 12 243 Ballen, die zu 93,5 % verkauft wurden. Hier waren Osteuropa und Japan die Hauptkäufer, 3,5 % gingen an die Wollkommission.

In Melbourne zogen die Preise über Merinos, verklettete Vlieswollen und Comebacks etwas an, ebenso bei Crossbreds. Hauptkäufer war Europa mit Unterstützung von Japan. Von 14 000 Ballen übernahm der Handel 91 %, 3 % die Wollkommission.

Die Notierungen für Vliese gaben in Port Elizabeth um 2,5 % und für Aussortierungen um 2,5 bis 5 % nach. 13 603 Ballen Merinowollen wurden bei begrenztem Wettbewerb zu 56 % abgesetzt. Es handelte sich dabei um eine sehr gute Auswahl aus dem Grassveld der Karoo und dem Oranje-Freistaat, die sich aus 27 % langen, 32 % mittleren und 24 % kurzen Wollen und 17 % Locken zusammensetzte. Die privatgeschätzten Preise auf Basis reingewaschen, ölgekämmt bewegten sich in folgendem Rahmen: 48er 187, 53er 284, 54er 274, 58er 280, 59er 269.

Für feinere Merino-Vliese verbesserte sich das Preisniveau in Portland. Mittlere und grobe Merinos blieben jedoch unverändert. Comebacks und Kreuzzuchten tendierten eher uneinheitlich und fielen im Preis schliesslich leicht zurück. Die Kreuzzuchten waren davon am meisten betroffen. Von den 10 432 angebotenen Ballen gingen 91 % nach Europa und Japan, während die Wollkommission 3 % übernahm.

In Wellington konnten für gute und ausgeglichene Wollen aus dem Küstengebiet Preisgewinne zugunsten der Verkäufer realisiert werden, die sich im Rahmen von 5 bis 7,5 % bewegten.

| | 15. 5. 1974 | 11. 6. 1974 |
|---|---|---|
| Bradford in d je kg Merino 70" | 236 | 234 |
| Crossbreds 58" ∅ | 182 | 170 |
| Antwerpen in bfr. je kg Austral. Kammzüge 48/50 tip | 214 | 210 |
| London in d je kg 64er Bradford B. Kammzug | 206—211 | 205—209 |

UCP, 8047 Zürich

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. 38 % aller nach Uebersee versandten mittex-Ausgaben gelangen an Abonnenten in den USA. Zentral- und Südamerika ist mit 33 % vertreten. In den Nahen Osten kommen 11 % zur Spedition, während in Afrika und dem Fernen Osten je 9 % aller überseeischen mittex-Freunde ihre Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie erhalten.